

Prunksitzung: Assamstadter ließen es mit buntem Mix aus Tänzen, Büttreden und Shownummern so richtig krachen

Närrisches Feuerwerk der Schlackohren

Die Assamstadter Schlackohren können Fastnacht feiern. Das haben sie bei der ersten von drei Prunksitzungen der Fastnachtsgesellschaft am Samstag in der Asmundhalle unter Beweis gestellt.

Von unserem Redaktionsmitglied
Diana Seufert

ASSAMSTADT. Es war ein Feuerwerk der guten Laune, das die Mitglieder der Schlackohren zündeten. Mit einem buntem Mix aus Tänzen, Büttreden und spektakulären Showeinlagen, bei denen der Lokalkolorit nicht zu kurz kam, präsentierten die Narren ein rund fünfstündiges Programm, bei dem trotzdem keine Langeweile aufkam.

Die Spannung beim Narrenvolk stieg für über 1000 Volt, so wie es Sitzungspräsident Heiko Wachter vorausgesagt hatte. Souverän leitete er zusammen mit Wolfram Zeitler durch die kurzweilige Nummernfolge. Und die beiden sorgten mit spontanen Tanz- und Gesangseinlagen für prächtige Stimmung im Narrentempel.

Souverän präsentierte sich auch das Kinderprinzenpaar Paulin I. und Nico II, die nach dem Einzug der Forschebutze, Hexen, des Elferrats und der Prinzengarde klarstellten: „Wir alle sind unterschiedliche Leute. Und wir Kinder wünschen uns, es bleibt dabei.“ Sie freuten sich ebenso wie das Prinzenpaar Susanne I. und Jürgen I. auf eine famose Faschenschaft. Die beiden hatten das Steuer des Narrenschiffs gerne übernommen, hatten sich der Assamstadter Jürgen und seine Susanne von der Mosel doch auf einer Kreuzfahrt kennengelernt, wie Zeitler und Wachter in närrischen Reimen erklärten.

Flotte Kindergarde

Dass schon die Prunksitzung einen tollen Vorgeschmack auf diese faustnahe Fastnacht liefern wird, dafür hatten sich die Akteure vor und hinter den Kulissen seit Monaten kräftig ins Zeug gelegt. Die Kindergarde legte zu Beginn einen flotten Tanz auf die Bühne. Ob Baden oder Berlin: Die Vielfalt in Deutschland stand im Mittelpunkt der Darbietung. Einstudiert hatten die peppy Nummer Elke Nied und Bettina Schmierer.

Flott ging es mit den „Spicy Donats“ weiter, die Strichmännchen und freche Girls den Zuschauern etwas Wichtiges mit auf den Weg gaben: Man lebt nur einmal und das sollte man genießen. Mit ihrem fetzigen Boogie Woogie aus den 1950er

Jahren verzauberten die „Puschtblüml“ das Publikum. Mit zwei tollen Tänzen wusste auch die Garde der Schlackohren zu begeistern. Nach einem zackigen Gardetanz kamen sie ein zweites Mal auf die Bühne. Diesmal entführten sie mit Trommelklängen nach Afrika und sorgten somit für einen weiteren Höhepunkt des Abends. Trainiert werden die flinken Damen von Katharina Hügel und Jessica Zastriczny.

Schlackfest mit Lokalkolorit

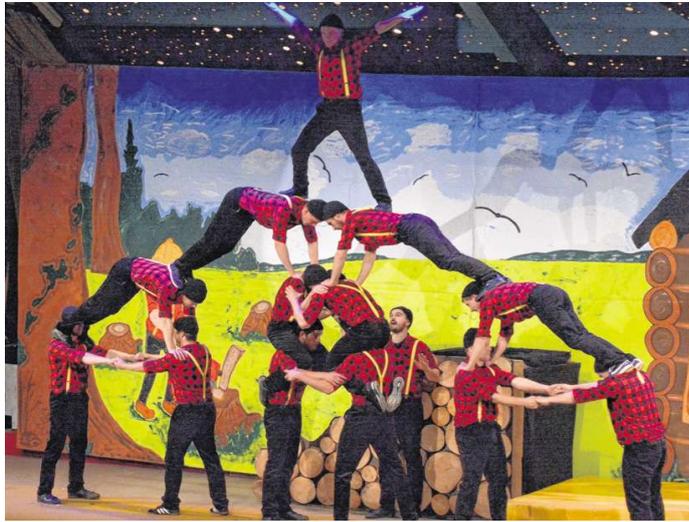
Zur Fastnacht in Assamstadt, vor allem bei den Wagenbauergruppen, gehört ein zünftiges Schlackfest. Was man da so alles erlebt und vor allem was getratscht wird, hatten die Häfflesgucker ziemlich authentisch auf die Bühne geholt. Vom Schlackkessel bis zum Verteilen der „Metzelsupp“ fühlte man sich wie früher bei der Hausschlachtung. Bei der Lokalsatire aus Schlackohrhäusen blieb ein Seitenhieb auf die schwierige Entscheidungsfindung des Gemeinderats nicht aus, der zwei Sitzungen für die Zustimmung brauchte, um zwei Meter Zaun als Abkürzung vom Seniorenheim in den Friedhof abzubauen.

Wer mit wem und warum – das war für die beiden Ulauberinnen Gerda und Irma (Sylvia Deißler und Melanie Heinz) doch wichtiger als ein paar sonnige Tage auf Mallorca. „Ich will scho in Urlaub, aber ned an Fastnacht“, heulten die beiden. Denn während Gerda noch vom Tapas und Sangria träumte, wollte Irma lieber ein matschiges Heringsweckle aus der Halle.

Slapstick wie bei Monty Python und damit jede Menge Lacher gab's bei den „Typen“, die als Robin Hood die Reichen bestehlen und Lady Marian aus dem Schlackohrnfest befreien. Unterstützung für das wahnsinnige Vorhaben kam von Schwester Cindy aus Löffelstelze.

Die Schlackohren sind nicht nur spritzig, sondern auch sehr musikalisch. Mit ihrem Musikbarrett vom Feinsten als harte Männer hatten sich „Ass Capella“ schnell in die Herzen der Zuschauer gesungen, die nach mehr verlangten. Das schafften auch die „Hailights“, die ein ganz besonderes Volksfest der Volksmusik mit Florian Silberstein auf die Bühne der „Joachim-Döffinger-Gedächtnishalle“ zauberten. Neben Heinz und den Wildecker Herzuben gab sich auch Michael Jackson ein Stelldichein, ehe die Tutti Fruttis mit „S.W.A.T.“ als Polizisten auf Verbrecherjagd gingen.

Jede Menge Lokalkolorit hatte Polizeidiener Gerhard Frank im Gepäck seiner Bekanntmachung, die er kräftig in der Runde ausschleuderte. Den Schmierern am Asylantenheim gab



Die Schlackohren aus Assamstadt präsentierten dem Publikum bei der Prunksitzung in der Asmundhalle wieder ein tolles fünfstündiges Feuerwerk der Narretei. Atemberaubende Akrobatik boten die Schlackohrpurzel.

BILDER: DIANA SEUFERT

er mit auf den Weg. „Wir Schlackohrner reichen jedem gern die Hand. Verbrecher wie euch brauchen wir in Deutschland und in Assamstadt schon dreimal nicht.“ Er schwadronierte über den Bieranstich beim Herbstmarkt, über den neuen Nahrungsmittelmarkt ohne Grünstreifen. Auch der Riesentisch am Ortseingang entging seinem scharfen Auge nicht: „Der Kloane Schulz uff dem Stuhl, des war cool.“

Ein atemberaubender Höhepunkt der Sitzung bleiben aber die

Schlackohrpurzel. Die Holzfäller wirbelten über die Bühne, schlugen Salti und begeisterten gleich mit mehreren vierstöckigen Pyramiden.

Spektakuläre Show

Seinen gelungenen Einstieg in der Bütt feierte Florian Hügel. Der Postbeamte, genannt „das Wiesel“, ist bereits in jungen Jahren von der Arbeit geplagt.

Mit „Pechvogel“ Volker Schlachter trat der einzige Nicht-Assamstadter in die Bütt. Er führte dem Narren-

volk seine ganz private Pechsträhne vor Augen. Mit dem großen Finale, bei dem alle Akteure noch einmal die Bühne stürmten, ging die fünfstündige Sitzung mit jeder Menge Höhepunkten zu Ende. Die Assamstadter Musikanten, die für den passenden Ton während der Sitzung sorgten, feierten mit den Narren noch bis weit nach Mitternacht.

i Bilder von der Premiersitzung der Schlackohren gibt es im Internet unter www.fnweb.de



Robin Hood schlägt im Schlackohrnfest zu.



Die Pustelblüml sorgen mit ihrem Boogie Woogie für mächtig Schwung.



Gelungenes Debüt in der Bütt: Florian Hügel als Postbote.



Mit ihrem zackigen Tanz eroberte die Prinzengarde die Herzen der Zuschauer.



Zum Volksfest der Volksmusik war auch Michael Jackson nach Assamstadt gekommen.

Unfallflucht

BAD MERGENTHEIM. Ein unbekannter Fahrer streifte beim Vorbeifahren einen Audi A4, der in der Clemens-August-Straße geparkt war. Der Unfall ereignete sich von Donnerstag auf Freitag. Ohne sich um den Schaden zu kümmern, setzte der Unbekannte seine Fahrt fort. Schaden: etwa 1000 Euro. Hinweise an das Polizeirevier: Telefon 07931 / 54990.

Zeugen gesucht

Tankstellen ausgeraubt

CRAILSHEIM. Ein unbekannter Täter bedrohte am vergangenen Freitag gegen 20.30 Uhr die 47 Jahre alte Angestellte der Agi-Tankstelle in der Blaufelder Straße mit einer Waffe. Im Anschluss ließ er sich von ihr das Bargeld aus der Kasse in Höhe von rund 1000 Euro in eine mitgebrachte Plastiktüte verpacken und flüchtete zu Fuß. Die Angestellte kam mit dem Schrecken davon. Der Täter war männlich, ca. 175-180 cm groß, trug eine schwarze Jacke und eine schwarze Jeans- oder Sporthose. Er war maskiert mit einer schwarzen Sturmhaube und trug schwarze Sportschuhe mit weißen Streifen und weißer Ferse. Bewaffnet war der Mann mit einer schwarzen Pistole. Die Polizei bittet die Bevölkerung um Hinweise zum Täter an die Kriminalpolizei oder das Polizeirevier Crailsheim unter Telefon 0791 / 400-525.

Ausverkauf

KÜNZELSAU. Die Veranstaltung „Musik Werkstatt“ Würth mit Matthias Holtmann unter dem Titel „Große Songwriter“, die am Sonntag, 14. Februar, stattfindet, ist ausverkauft.

Faschingstanz der Trachtenkapelle

STUPPACH. Die Trachtenkapelle veranstaltet am Samstag, 6. Februar, wieder ihren traditionellen Faschingstanz im Pfarrsaal St. Gabriel. Sketche, Show- und Tanzeinlagen, sowie Büttreden werden ab 20 Uhr garantiert für gute Stimmung und Faschingslaune sorgen. Im zweiten Teil des Abends heißt es Bühne frei für alle Tanzbegeisterten. Die Trachtenkapelle bringt mit heiler Tanz- und Stimmungsmusik den Saal zum Kochen.

VHS Masuren-Reise

HARDHEIM. Die schriftlichen Anmeldungen für die von der VHS geplanten „Masuren-Studienflug-Reise“ vom 31. Mai bis 7. Juni werden jetzt dringend benötigt. Eine Informationsveranstaltung dazu findet am Donnerstag, 11. Februar, um 18 Uhr in der Aula des Walter-Hohmann-Schulzentrums statt.

Bis 18. März

„Liebes-Schlösser“ werden entfernt

BAD MERGENTHEIM. Die Kurverwaltung weist darauf hin, dass es notwendig ist, die an der Tauberbrücke angebrachten „Liebes-Schlösser“ zu entfernen. Es handelt sich dabei um die Brücke beim Eingang in den Kurpark nahe des Hauses des Kurgastes. „Liebes-Schlösser“ sind Vorhängeschlösser, die nach einem Brauch von Verliebten an Brückengeländern angebracht werden, um symbolisch ihre ewige Liebe zu besiegeln. Die Schlösser werden meist anschließend in den Fluss geworfen. In den letzten Jahren wurde dies auch in Bad Mergentheim und im Kurpark vermehrt gemacht. Trotz Hinweischild an der Tauberbrücke nimmt die Anzahl der Schlösser weiter zu. Aus Gründen des Korrosionsschutzes und Instandhaltungsarbeiten, die regelmäßig an der Brücke durchzuführen sind, werden die Schlösser Ende März entfernt werden. *kv*

i Alle Betroffenen werden von der Kurverwaltung aufgefordert, sofern sie ihr Schloss – eventuell per Zweitschlüssel – vorher selbst entfernen möchten, dies bis 18. März zu erledigen.